Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/8127

09. 10. 90

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Kelly und der Fraktion DIE GRÜNEN

Zu den Problemen von Waldsterben und Gesundheitsschäden beim Menschen durch Einwirkung von Richtfunk- und Radarwellen und elektromagnetische Felder

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Langzeituntersuchungen über gesundheitliche Beeinträchtigungen durch elektromagnetische Wellen gibt es in der Bundesrepublik Deutschland und den EG-Mitgliedstaaten?

   Zu welchen Ergebnissen sind sie gekommen?

2. Gibt es Gesundheitsschäden durch die starke Verbreitung der Zentimeterfunktechnik durch Richtfunk und Radar?

3. Sind der Bundesregierung extreme Waldschäden im Einwirkungsbereich von Richtfunk- und Radarstationen bekannt?

   Gibt es Untersuchungen über die Möglichkeit von Waldschäden durch elektromagnetische Einwirkungen? Werden in dieser Richtung zukünftige Studien veranlaßt?

4. Mit welchen möglichen Gesundheitsgefahren rechnet die Bundesregierung bei der europaweiten Einführung des drahtlosen Mobilfunknetzes und eines flächendeckenden Systems von Richtfunkstrecken?

5. Wie schätzt die Bundesregierung die ständige Zunahme der Immission elektromagnetischer Felder für die Bevölkerung ein als Folge der Entwicklung, beschrieben in Frage 4?

6. Welche speziellen gesetzlichen Vorschriften gibt es zum Schutz von Personen bei Einwirkung elektromagnetischer Felder in der Bundesrepublik Deutschland?

7. Gibt es Grenzwerte, die die besondere Schutzbedürftigkeit sowie die Möglichkeit ständiger Einwirkungen von Hochfrequenzstrahlung berücksichtigen?

   Gibt es differenzierte Grenzwertfestlegungen in diesem Bereich?

8. Wie soll nach Meinung der Bundesregierung dem vorbeugenden Gesundheitsschutz Rechnung getragen werden, wenn es um die Planung von Großeinrichtungen (z. B. Radaranlagen, Rundfunksender usw.) geht?

9. Aus welchen Gründen wurde die Einführung eines Vorsorgegrenzwertes für Wohngebiete, Wohngrundstücke und Einrichtungen für Sport, Freizeit und Erholung beschlossen?

10. Ist der Bundesregierung die neueste Studie der amerikanischen Umweltschutzbehörde EPA bekannt, die Krebsgefährdung durch niederfrequente elektromagnetische Felder zum Gegenstand hat?

    Wie bewertet sie deren Resultate?

11. Ist der Bundesregierung bekannt, daß sich die EPA Studie dabei auf Untersuchungen von Krebsfällen bei Kindern stützt, die elektromagnetischen Feldern ausgesetzt waren?

12. Wie bewertet die Bundesregierung den Verdacht, daß starke Wechselstrom-Magnetfelder Krebs verursachen können?

13. Ist der Bundesregierung bekannt, daß Menschen, die in unmittelbarer Nähe von Hochspannungsleitungen wohnen, übermäßig häufig an Blutkrebs erkranken?

14. Welche Untersuchungen hat die Bundesregierung bis jetzt veranlaßt, die die Langzeitwirkungen von Magnetfeldern, die durch Hochspannungsleitungen entstehen, auf den menschlichen Körper erforschen?

15. Wie schätzt die Bundesregierung die „elektromagnetische Umweltverschmutzung" ein, und welche Lösungsmöglichkeiten schlägt sie vor?

16. Wie kann die elektromagnetische Verträglichkeit der heutigen und zukünftigen Elektro- und Elektronikgeräte untereinander sichergestellt werden?

17. Befürwortet die Bundesregierung den Vorschlag, sämtliche Hochspannungsleitungen unter die Erde zu verlegen?

18. Unterstützt die Bundesregierung das Argument, daß schwache, niederfrequente Felder den biologischen Organismus ernsthaft angreifen?

Bonn, den 24. September 1990

Frau Kelly
Hoss, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333